

Stoffels, Maria

BM, 4

Von: markus.schlepütz@die-freien.com
Gesendet: Sonntag, 21. Januar 2018 18:49
An: Bürgermeister Hürtgenwald
Cc: Kowalke, Klaus; Griebhaber, Stefan
Betreff: Anträge zum Haushalt
Anlagen: Haushalt.pdf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Buch,

anbei die Anträge der FFH zum Haushalt.

Mit freundlichem Gruß
Markus Schlepütz

FFH Hürtgenwald, Dechant-Weisweiler-Strasse, 52393 Hürtgenwald



Fraktionsvorsitzender
Ulf Breuer
02429-908133
ulf.breuer@die-freien.com

Bürgermeister der Gemeinde Hürtgenwald
August Scholl Strasse 5
52393 Hürtgenwald

Datum: 21.01.2018

Betreff: Anträge zum Haushalt / HSK

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hier unsere Anträge zum Haushalt 2018:

1.) Haushaltssatzung § 8

Gerade im Zuge der jüngsten Ereignisse denken wir, dass die Wertgrenze für die Darstellung von Einzelmassnahmen gesenkt werden sollte. Aus unserer Sicht sollte hier ein Wert zwischen 1000€ und 5000€ gewählt werden. Uns ist bewusst, dass dies für die Verwaltung einen Mehraufwand darstellt.

2.) Produkt 90324

Das Bistum Aachen beabsichtigt, zum 1. August 2018 die Trägerschaft der St. Angela-Schule in Düren zu übernehmen. Es sollte geprüft werden in wie weit der geschlossenen Vertrag ab diesem Zeitpunkt noch Gültigkeit hat.

3.) Produkt 90812

Der Zuschuss für den Betrieb des Freibades sollte ebenso wie die laut HSK Lfd. Nr 12 neu geregelt werden. Eine Belastung der Vereine durch die Kürzung von Zuschüssen sollte gerechterweise über alle Vereine verteilt werden.

Des Weiteren beantragen wir den Zuschussbetrag mit einem Sperrvermerk zu versehen. Eine Aufhebung sollte erst nach Vorlage des Jahresabschlusses 2017 möglich sein.

Hier unsere Anträge zum HSK


1.) Einführung einer Pferdesteuer

Da laut Bundesverwaltungsgericht Gemeinden grundsätzlich berechtigt sind auf das Halten und das entgeltliche Benutzen von Pferden für den persönlichen Lebensbedarf eine örtliche Aufwandsteuer (Pferdesteuer) zu erheben sollte die Einführung einer solchen erneut geprüft und ggfs. durchgeführt werden. In der Vergangenheit hat es öfters Beschwerden gegeben das Weg durch Reiter in Mitleidenschaft gezogen wurden. Für die Instandsetzung dieser Wege wird jedoch die Allgemeinheit belastet.

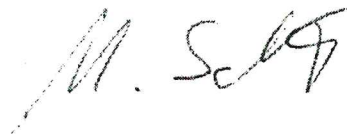
2.) Interkommunale Zusammenarbeit

Es sollte geprüft werden ob eine interkommunale Zusammenarbeit in einigen Bereichen (z.B. Standesamt, Ordnungsamt) den Haushalt nicht entlasten könnte.

Mit freundlichen Grüßen



Ulf Breuer (Fraktionsvorsitzender)



Markus Schlepütz (stellv. Fraktionsvorsitzender)